

Beobachtungsbogen (Arbeitshilfe 1) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Dieser Bogen dient der Dokumentation der Beobachtung bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Er soll Ihnen helfen, Ihre Wahrnehmung zu schärfen und Gefährdungen frühzeitig zu erkennen. Er unterstützt Sie bei der Vorbereitung der kollegialen Fallberatung und des Fachgesprächs zur Gefährdungseinschätzung mit der Insoweit erfahrenen Fachkraft. Bei der Meldung einer möglichen Kindeswohlgefährdung hilft der ausgefüllte Bogen den Sozialarbeitern des Jugendamtes, sich schnell ein umfassendes Bild von der Situation des Kindes zu machen.

Sollte es sich möglicherweise um eine **akute Kindeswohlgefährdung** handeln, informieren Sie bitte das Jugendamt unter ☎ **03904 – 7240 1475** oder den Bereitschaftsdienst des Jugendamtes über die Rettungsleitstelle ☎ **112**

Was ist ein Notfall? Welche Anzeichen einer akuten Kindeswohlgefährdung gibt es?

- Das Kind möchte nicht mehr nach Hause, zeigt große Angst vor wichtigen Bezugspersonen und bittet um Hilfe
 - Lebensnotwendige medizinische Versorgung wird/ist nicht gewährleistet
 - Eltern verleugnen eine offensichtliche Gefährdungssituation und sind nicht bereit, Hilfen anzunehmen oder halten sich nicht an Vereinbarungen des Elterngesprächs.
 - Ungeeignete Aufsichtspersonen (z.B. unter alkohol- oder drogenstehende Personen)
 - Starke / wiederholte Verletzungen wie Brüche, Verbrennungen, Verbrühungen mit nicht nachvollziehbarer Ursache.
- In diesen Fällen besteht sofortiger Handlungsbedarf! Bitte informieren Sie das Jugendamt!

Institution:

Datum:

Name der fallführenden Fachkraft:

Beteiligte:

Betroffenes Kind *(Im Zuge einer Gefährdungseinschätzung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft, sind die Daten zu pseudonymisieren und zu anonymisieren.)*

Name, Vorname:

Geb.-Datum:.....

Äußerungen des Kindes, die Anlass zur Sorge geben

Wer hat wahrgenommen?	Name:	
Wann war die Wahrnehmung?	Datum:	Zeit:
Inhalt der Wahrnehmung; Beschreibung Äußerung des Kindes; Zusammenhang in dem sich das Kind geäußert hat (z.B. beim Frühstück etc.)		

Beobachtungsbogen (Arbeitshilfe 1)

bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Wahrnehmungen beim Kind

Körperliche Erscheinung	Beschreibung, Datum der Beobachtung, Wer hat Beobachtung wahrgenommen?
Hinweise auf Krankheitsanfälligkeit (häufige Bauchschmerzen, Asthma, Lungenentzündung, Kopfschmerzen)	
Auffällig krank ohne medizinische Versorgung	
Zeichen der Unter-, Über- oder Fehlernährung	
Schlechter Pflegezustand (nicht gewaschen, übler Körpergeruch, wunde Stellen, unbehandelter Schädlingsbefall)	
Hinweise auf mangelnde Fürsorge (nicht der Witterung gemäß gekleidet / kein Essen dabei)	
kariöse Zähne ohne Zahnpflege / medizinische Versorgung	
Hinweise auf ungeklärte Knochenbrüche / auffällige Hämatome	
Hinweise auf Verbrennungen, Verbrühungen	
Hinweise auf auffällige Rötungen / Entzündungen im Anal- und Genitalbereich	
Häufiges Einnässen / Einkoten bei Kindern, die bereits „trocken“ waren	
Deutliche Entwicklungsverzögerungen oder Entwicklungsrückschritte in Motorik / Sprache	

Psychische Erscheinung / Auffälligkeiten im Verhalten	Beschreibung, Datum der Beobachtung, Wer hat Beobachtung wahrgenommen?
Kind wirkt orientierungslos, un aufmerksam, unkonzentriert, schreit viel, hyperaktiv	

Beobachtungsbogen (Arbeitshilfe 1) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Kind wirkt traurig, zurückgezogen, auffallend ruhig, teilnahmslos, ängstlich, apathisch	
Kind zeigt plötzliche unerklärliche Verhaltensänderung	
Kind zeigt auffälliges Spielverhalten	
Kind verletzt sich selbst (Kopf an die Wand schlagen, Haare ausreißen)	
Kind zeigt Schlafstörungen	
Kind zeigt auffälliges Essverhalten (Essensverweigerung, häufige Anzeichen für Hunger)	
deutliche Entwicklungsverzögerungen oder Entwicklungsrückschritte in Wahrnehmung, Verhalten	
Kind zeigt ein mangelndes Selbstwertgefühl	
Kind zeigt auffällig sexualisiertes Verhalten	
Andeutung / Mitteilung von Gewalterfahrungen	
Übermäßige Selbstständigkeit (allein spät unterwegs, Verantwortung für die Geschwister) oder besondere Unselbstständigkeit	
Auffälliger / altersunangemessener Medienkonsum	
Bei Migrantenkindern: Hinweise auf Verständigungsprobleme mit der deutschen Sprache	
Hinweise auf Konzentrationsschwäche	

Beobachtungsbogen (Arbeitshilfe 1) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Sozialverhalten (außerhalb der Familie)	Beschreibung, Datum der Beobachtung, Wer hat Beobachtung wahrgenommen?
Kind zeigt auffällig aggressives, rücksichtsloses Verhalten zu Gleichaltrigen	
Kind zeigt keine entwicklungsentsprechende Distanz zu Fremden	
Kind hat keine Spielfreunde, die mit ihm spielen wollen	
Kind spielt vorwiegend allein, zieht sich zurück	
Kind animiert andere zu altersunangemessenen Sex-Spielen	
Kind sucht auffällig nach Kontakt und Aufmerksamkeit (Schreien, Distanzlosigkeit)	

Verhalten der Sorgeberechtigten (anderer Bezugspersonen) ggü. dem Kind

Eltern-Kind-Interaktion	Beschreibung, Datum der Beobachtung, Wer hat Beobachtung wahrgenommen?
Kind wird von Geschwistern gebracht / kommt allein in die Einrichtung	
Kind erhält wenig zeitlich / emotionale Zuwendung	
Körperlich übergriffiges Verhalten (Schütteln, Schlagen, Fixieren, sexualisierte Handlungen)	
Schroffer, abweisender Umgang mit dem Kind	
Keine Wertschätzung / Ablehnung (Anschreien, unangemessene Kritik, kein Lob, Ignoranz)	
Mutter/Vater sind erkennbar überfordert / haben keinen Zugang zum Kind	
Ignoranz der kindlichen Bedürfnisse (Schlafen, Ernährung, Zuwendung, Selbstständigkeit, Spielanregung)	
Mangelnde medizinische Versorgung (bei Krankheit wird kein Arzt konsultiert, ärztliche Empfehlungen werden nicht eingehalten, fehlende U-Untersuchungen)	

Risikofaktoren in der Familie

Familiäres Umfeld	Beschreibung, Datum der Beobachtung, Wer hat Beobachtung wahrgenommen?
Beobachtungen/Hinweise, dass Mutter/Vater suchtkrank sind	
Beobachtungen/Hinweise, dass Mutter/Vater psychisch krank sind	
Beobachtungen/Hinweise, dass Mutter/Vater geistig behindert / körperlich krank sind	
Alleinerziehender Elternteil	
Mehrere Kinder unter 5 Jahren in der Familie	
Kinder mit besonderen Bedürfnissen (Behinderung, chronische Erkrankung, Hochbegabung, ADS, ADHS, psychische Erkrankung)	
Beobachtungen/Hinweise, dass die Familie sozial isoliert ist	
Beobachtungen/Hinweise auf kulturell bedingte Konflikte in der Familie	
Hinweise auf häufige Trennungen/ Beziehungsabbrüche in der Familie	
Hochstrittige Trennung/Scheidung	
Mutter/Vater berichten über Gewalt in der Partnerschaft	
Hinweise auf Zugehörigkeit der Eltern zu extremistischen, kriminellen Gruppierungen oder Sekten	
Häusliches Umfeld	
Verwahrlosungstendenzen (starke Vermüllung, Tierkot, kein Bett u.ä.)	
Fehlende/unzureichende Absicherung der existentiellen Grundsicherung (Essen/Trinken/Kleindung)	
Kind hat Zugang zu Filmen, Videos, Orten, die gemäß Jugendschutzgesetz nicht zugelassen sind bzw. kann sich dem Erleben nicht oder nur schwer entziehen (Pornofilme/-zeitschriften, verbotene Filme, Musik, PC-Spiele, Spielhallen, verrauchte Kneipen)	

Ressourceneinschätzung

Kooperationsfähigkeit/ Ressourcen der Eltern	
Was können Mutter und Vater gut? Worin liegen ihre Stärken? Positive Eigenschaften?	
Hat die Familie soziale Kontakte? Zu wem? (z.B. Großeltern, Verwandte, Freunde, Verein, Freizeitangebote)	
Was tut diese Person bereits, um die Familie zu unterstützen?	
Mutter/Vater ist bereit an der Abwen- dung der Gefahr mitzuwirken	
Mutter/Vater ist in der Lage/fähig an der Abwendung der Gefährdung mit- zuwirken	
Kindbezogene Ressourcen (Resilienzfaktoren)	
Kind kann eigene Bedürfnisse, Gefüh- le, Interessen und Meinungen ausdrü- cken	
Hat der Minderjährige außerfamiliäre Kontakte? Zu wem?	
enge/positive Geschwisterbeziehung	
angemessene Sozialkompetenz	
Talente und Interessen	

Welche Hilfen zur Abwendung einer Gefährdungssituation wurden bereits angeboten? Wurden Elterngespräche geführt? (Anzahl, Verlauf und Inhalt)

Zusätzliche Beschreibungen/Anmerkungen/Ergänzungen:

Detaillierte Beschreibung: Beobachtete körperlichen Verletzungszeichen

Sofern Sie körperliche Verletzungszeichen beobachtet haben, beschreiben Sie diese bitte, nach Form, Größe [Bitte messen & Zentimeterangabe], Farbe und Zustand. Aufgrund der äußeren Veränderung der Wundzeichen im Verlauf von 5-6 Tagen nach dem ersten Auftreten empfiehlt sich eine Wiederholung der Beobachtungsbeschreibung in Abständen von 1 bis 2 Tagen.

Beobachtungsbogen (Arbeitshilfe 1) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Schematische Darstellung: Beobachtete körperlichen Verletzungszeichen

Bitte zeichnen Sie auf der schematischen Darstellung den Ort und die Form der körperlichen Verletzungszeichen ein, die Sie beobachtet haben.

